

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für 2008 wurde unter Beachtung der Eigenbetriebsverordnung sowie der für Pflegeeinrichtungen geltenden Vorschriften der Pflege-Buchführungsverordnung (PBV) aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden unter Berücksichtigung der ab 1997 anzuwendenden Vorschriften der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) gegliedert.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (EDV-Programme) sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Als Nutzungsdauer werden drei Jahre zugrunde gelegt. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Das **Sachanlagevermögen** ist grundsätzlich mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bewertet worden. Es handelt sich um eine 100-%ige Beteiligung an der APH Service GmbH mit Sitz in Wuppertal. Das Eigenkapital der APH Service GmbH beträgt TEUR 257,2. Der auf die APH entfallende und im Jahresabschluss bereits berücksichtigte Gewinnanteil des Jahres 2008 beträgt EUR 157.209,90.

Die von der Stadt Wuppertal im Rahmen der Gründung des Betriebes eingelegten Grundstücke und Gebäude sowie beweglichen Anlagegegenstände wurden mit ihren ge-

schätzten Verkehrswerten zum 01.01.1995 angesetzt. Die eingelegten Gegenstände werden linear über die Restnutzungsdauer abgeschrieben, die auch im Rahmen der Verkehrswertermittlung angesetzt wurde; sie liegt für Gebäude zwischen 30 und 74 Jahren, für Außenanlagen bei 15 Jahren und für die beweglichen Anlagegegenstände zwischen 2 und 9 Jahren. Ab 1995 angeschaffte Gegenstände werden ebenfalls linear über Nutzungsdauern zwischen 4 und 10 Jahren abgeschrieben.

Im Jahr des Zugangs wird die Abschreibung zeitanteilig berücksichtigt.

Gegenstände, deren Anschaffungskosten EUR 150,00 übersteigen und EUR 1.000,00 nicht übersteigen, werden erstmalig in einem Sammelposten gemäß § 6 Abs. 2a EStG erfasst. Der Sammelposten ist im Geschäftsjahr seiner Bildung sowie den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils 20 % gewinnmindernd aufzulösen.

Im Berichtsjahr wurde von dem Grundstück Königsberger Straße/Am Diek eine Teilfläche von rund 60 qm veräußert.

Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Abschreibungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt (Anlagen- und Fördernachweise gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 3, Anlage 3 der PBV):

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2008

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen					
	Anfangsstand 1.1.2008 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Endstand 31.12.2008 EUR	Anfangsstand 1.1.2008 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Endstand 31.12.2008 EUR	Restbuchwert 31.12.2008 EUR
Bilanzposition										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
EDV-Software	112.453,13	983,00	0,00	0,00	113.436,13	110.449,13	1.170,00	0,00	111.619,13	1.817,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	41.677.578,44	83.519,87	0,00	4.420,06	41.756.678,25	8.927.167,51	747.079,87	0,00	9.674.247,38	32.082.430,87
1a. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	36.691.573,51	83.519,87	0,00	0,00	36.775.093,38	8.927.167,51	747.079,87	0,00	9.674.247,38	27.100.846,00
2. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	4.216.410,43	308.055,37	0,00	18.092,81	4.506.372,99	3.051.900,68	256.590,37	12.377,81	3.296.113,24	1.210.259,75
2a. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWGs und Festwerte in Betriebsbauten	4.216.410,43	308.055,37	0,00	18.092,81	4.506.372,99	3.051.900,68	256.590,37	12.377,81	3.296.113,24	1.210.259,75
3. Fahrzeuge	160.398,03	0,00	0,00	0,00	160.398,03	94.518,03	10.601,00	0,00	105.119,03	55.279,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.648,14	9.663,02	0,00	0,00	13.311,16	0,00	0,00	0,00	0,00	13.311,16
4a. darunter für Betriebsbauten und Außenanlagen	3.648,14	9.663,02	0,00	0,00	13.311,16	0,00	0,00	0,00	0,00	13.311,16
	46.058.035,04	401.238,26	0,00	22.512,87	46.436.760,43	12.073.586,22	1.014.271,24	12.377,81	13.075.479,65	33.361.280,78
darunter: Summe der Positionen 1a., 2a., 3 und 4a.	41.072.030,11	401.238,26	0,00	18.092,81	41.455.175,56	12.073.586,22	1.014.271,24	12.377,81	13.075.479,65	28.379.695,91
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	132.177,24	0,00	0,00	0,00	132.177,24	0,00	0,00	0,00	0,00	132.177,24
Summe	46.302.665,41	402.221,26	0,00	22.512,87	46.682.373,80	12.184.035,35	1.015.441,24	12.377,81	13.187.098,78	33.495.275,02
darunter: Summe der immateriellen Vermögensgegenstände, der Positionen 1a., 2a., 3. und 4a. sowie der Finanzanlagen	41.316.660,48	402.221,26	0,00	18.092,81	41.700.788,93	12.184.035,35	1.015.441,24	12.377,81	13.187.098,78	28.513.690,15

Nachweis der Förderungen sonstiger Fördergeber zum 31. Dezember 2008

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen							
	Stand 01.01.2008 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2008 EUR	Stand 01.01.2008 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Umbuchung EUR	Zuschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Stand 31.12.2008 EUR	Restbuchwert 31.12.2008 EUR
Bilanzposition												
Anlagevermögen												
Sachanlagen												
2. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	424.769,07	93.606,50	0,00	0,00	518.375,57	285.692,71	36.248,93	0,00	0,00	0,00	321.941,64	196.433,93
2a. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWGs und Festwerte in Betriebsbauten	424.769,07	93.606,50	0,00	0,00	518.375,57	285.692,71	36.248,93	0,00	0,00	0,00	321.941,64	196.433,93
3. Fahrzeuge	11.038,41	0,00	0,00	0,00	11.038,41	1.295,41	1.323,00	0,00	0,00	0,00	2.618,41	8.420,00
Summe	<u>435.807,48</u>	<u>93.606,50</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>529.413,98</u>	<u>286.988,12</u>	<u>37.571,93</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>324.560,05</u>	<u>204.853,93</u>
darunter: Summe der Positionen 2a. und 3.	<u>435.807,48</u>	<u>93.606,50</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>529.413,98</u>	<u>286.988,12</u>	<u>37.571,93</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>324.560,05</u>	<u>204.853,93</u>

Die unter den **Vorräten** ausgewiesenen Bestände an Verbrauchsgütern sind mit Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sowie die **übrigen Aktiva** sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt. Von den **Forderungen aus Pflegesätzen** wurde eine ermittelte Einzelwertberichtigung von TEUR 49,5 abgesetzt. Um Zinsverlusten und möglichen Ausfallrisiken Rechnung zu tragen wurde zudem eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von TEUR 8,9 berücksichtigt. **Forderungen gegen den Träger der Einrichtung** bestehen in Höhe von TEUR 1.226,8 aus Guthaben bei der Stadtkasse.

Bei den Forderungen aus **nicht-öffentlicher Förderung** handelt es sich um zugesagte Zuschüsse zu Investitionen, die erst im Geschäftsjahr 2009 abgerufen werden.

Das **Stammkapital** (gewährte Kapital) beträgt DM 25.000.000,00 (= EUR 12.782.297,03)

Die Entwicklung des **Eigenkapitals** ist der nachfolgenden Darstellung zu entnehmen.

	<u>EB-Wert</u> TEUR	<u>Entnahmen</u> TEUR	<u>Zugänge</u> TEUR	<u>Endbestand</u> TEUR
Stammkapital	12.782	0	0	12.782
Rücklagen	4.100	0	0	4.100
Gewinnvortrag	281	0	54	335
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	<u>54</u>	<u>-54</u>	<u>-1.383</u>	<u>-1.383</u>
	<u>17.217</u>	<u>-54</u>	<u>-1.329</u>	<u>15.834</u>

Für Zuschüsse zu Anlagegegenständen wurde ein **Sonderposten** für Investitionszuschüsse gebildet, der nach Maßgabe der Abschreibungen auf die bezuschussten Anlagegegenstände ergebniserhöhend aufgelöst wird.

Pensionsrückstellungen werden für Versorgungsverpflichtungen gegenüber städtischen Beamten gebildet. Dabei wurden als Anwärter nur Personen berücksichtigt, die im Geschäftsjahr für den Betrieb tätig waren. Für Pensionäre sind keine Rückstellungen gebildet; sie scheiden mit dem Eintritt in den Ruhestand aus dem Personalbestand des Eigenbetriebs aus. Die Pensionsverpflichtungen werden zu diesem Zeitpunkt gegen Übertragung der

Rückstellungsgegenwerte von der Stadt Wuppertal übernommen. Auch für Beamte, die während ihrer Dienstzeit nur zeitweise in den Diensten der Altenheime standen, jedoch inzwischen bzw. vor Erreichen des Ruhestandes in andere Dienststellen versetzt wurden, sind keine Rückstellungen gebildet worden, da davon ausgegangen wird, dass diese Verpflichtungen nicht mehr dem Sondervermögen des Betriebes zuzurechnen sind.

Die Bewertung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung der Richttafeln 2005G von Klaus Heubeck und eines Rechnungszinsfußes von 6 % nach dem sogenannten steuerlichen Teilwertverfahren.

Sonstige Rückstellungen wurden aufgrund vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	<u>EB-Wert</u> TEUR	<u>Entnahmen</u> TEUR	<u>Zugänge</u> TEUR	<u>Endbestand</u> TEUR
Pensionsrückstellungen	1.223	327	68	964
Ausstehende Rechnungen	90	4	89	175
Unterlassene Instandhaltung	1.075	802	1.924	2.197
Personalbezogene Verpflichtungen	291	165	86	212
Abschluss- und Prüfungskosten	51	51	44	44
Anwalts- und Prozesskosten	0	0	40	40
Zinsen aus Investitionskosten	297	126	0	171
Verrechnung Altenpflegeumlage	95	27	4	72
Archivierung	17	2	2	17
Altentagesstätten	<u>81</u>	<u>7</u>	<u>2</u>	<u>76</u>
	<u>3.220</u>	<u>1.511</u>	<u>2.259</u>	<u>3.968</u>

Alle **Verbindlichkeiten** und **sonstigen Passiva** sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung** enthalten in Höhe von TEUR 15.028,9 in der Vergangenheit auf den Betrieb übergeleitete Darlehen, Erstattungen von Personalkosten in Höhe von TEUR 121,4, Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 18,5 sowie Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen in Höhe von TEUR 221,0. Von den Verbindlichkeiten sind TEUR 935,4 innerhalb eines Jahres fällig, TEUR 12.046,8 sind nach Ablauf von fünf Jahren fällig. Alle übrigen Verbindlichkeiten haben eine Fälligkeit unter fünf Jahren.

Die geleisteten Pfl egetage haben sich wie folgt entwickelt:

	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>Veränderung</u> %	
<u>Geleistete Pfl egetage</u>				
Ohne Pflege (früherer a-Pflegesatz)	1.578	527	-1.051	-66,6
Pflegeklassen 0	11.655	8.946	-2.709	-23,2
Pflegeklasse I (normale Pflege)	89.029	88.620	-409	-0,5
Pflegeklasse II (erhöhte Pflege)	123.161	118.213	-4.948	-4,0
Pflegeklasse III (schwere Pflege)	54.808	59.791	+4.983	+9,1
Bettengeld für Abwesenheitstage	<u>5.574</u>	<u>5.981</u>	<u>+407</u>	<u>+7,3</u>
	<u>285.805</u>	<u>282.078</u>	<u>-3.727</u>	<u>-1,3</u>

Die Entwicklung der Pflegesätze stellt sich wie folgt dar:

	<u>bis 31.5.2008</u> EUR	<u>ab 1.6.2008</u> EUR	<u>Veränderung</u> EUR %	
<u>1. Neviandtstraße</u>				
Pflegesatz Pflegeklasse I	43,61	44,40	+0,79	+1,8
Einheitlicher Heimkostensatz (Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie Investitionen)	37,05	37,57	+0,52	+1,4
<u>2. Obere Lichtenplatzer Straße</u>				
Pflegesatz Pflegeklasse I	42,08	43,28	+1,20	+2,9
Einheitlicher Heimkostensatz (Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie Investitionen)	31,50	33,08	+1,58	+5,0
<u>3. Vogelsangstraße</u>				
Pflegesatz Pflegeklasse I	41,03	42,24	+1,21	+2,9
Einheitlicher Heimkostensatz (Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie Investitionen)	37,47	40,72	+3,25	+8,7

	<u>bis 31.5.2008</u> EUR	<u>ab 1.6.2008</u> EUR	<u>Veränderung</u> EUR %	
<u>4. Am Diek</u>				
Pflegesatz Pflegeklasse I	39,44	40,72	+1,28	+3,2
Einheitlicher Heimkostensatz (Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie Investitionen)	36,72	38,07	+1,35	+3,7
<u>5. Hölkesöhde</u>				
Pflegesatz Pflegeklasse I	39,62	40,93	+1,31	+3,3
Einheitlicher Heimkostensatz (Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie Investitionen)	36,34	37,23	+0,89	+2,4
<u>6. Winklerstraße</u>				
Pflegesatz Pflegeklasse I	39,35	41,94	+2,59	+6,6
Einheitlicher Heimkostensatz (Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie Investitionen)	40,65	42,41	+1,76	+4,3
<u>7. Herichhauser Straße</u>				
Pflegesatz Pflegeklasse I	38,77	39,71	+0,94	+2,4
Einheitlicher Heimkostensatz (Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie Investitionen)	32,32	33,53	+1,21	+3,7
Einbettzimmerzuschlag	1,12	1,12	0,00	0,0

Die Pflegesätze waren seit dem 1. April 2005 unverändert. Zum 1. Juni 2008 wurden die Ergebnisse der Pflegesatzvereinbarungen umgesetzt. Die neuen Pflegesätze gelten bis zum 30. Juni 2010.

Die Höhe der Personalkosten beträgt TEUR 17.353,8. Davon entfallen auf

	<u>TEUR</u>
Löhne, Gehälter, Dienstbezüge	13.648,5
Soziale Abgaben	2.591,9
Altersversorgung	1.026,2
Beihilfen und Unterstützung	6,5
Personalnebenkosten	<u>80,7</u>
	<u>17.353,8</u>

Die Mitarbeiter/-innen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

	<u>Beschäftigte</u> <u>31.12.2007</u>	<u>Beschäftigte</u> <u>31.12.2008</u>
Zentralverwaltung	16	16
Betriebsstätten (Heime)	<u>429</u>	<u>429</u>
	<u>445</u>	<u>445</u>

Die **außerordentlichen Erträge** enthalten Spenden in Höhe von TEUR 9,8 sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 24,9 aus Abrechnungen für Vorjahre. Die **weiteren Erträge** in Höhe von insgesamt TEUR 78,7 bestehen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die **außerordentlichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Anlagenabgängen.

C. Sonstige Angaben

Finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, bestehen aus den Mietverträgen mit der Hotel AG über das Gebäude Winklerstraße; die monatliche Miete beträgt EUR 29.823,00, die Laufzeit der Verträge ist begrenzt auf die Laufzeit der öffentlichen Wohnungsbaumittel, längstens bis zum Jahr 2081.

Für die Mitarbeiter besteht eine Zusatzversorgung bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse Köln (RZVK).

Die Versorgungszusage regelt sich nach dem "Tarifvertrag Altersversorgung" (ATV).

Seit dem 1. Januar 2002 erhebt die Kasse unverändert eine Umlage von 4,25 % der zusatzversorgungspflichtigen Bezüge.

Seit dem 1. Januar 2003 wird von der RZVK im Rahmen der Umstellung des Umlageverfahrens ein zusätzliches Sanierungsgeld erhoben. Seit dem 1. Januar 2005 beträgt der Satz 2,5 %.

Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter belief sich in 2008 auf TEUR 13.106,1.

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Betriebsleitung) betrug:

Beamte	4
Angestellte	404
Arbeiter	<u>39</u>
Gesamt	<u>447</u>

Die Anzahl der Beschäftigten enthält in größerem Umfang Teilzeitkräfte.

Betriebsleiter war im Geschäftsjahr 2008 Herr Ulrich Renziehausen.

Mitglieder des Betriebsausschusses:

CDU	Stadtverordneter Arnold Norkowsky (Vorsitzender), Postbeamter a. D. Stadtverordneter Horst Hombrecher, Pensionär Stadtverordneter Günter Pott (stellvertretender Vorsitzender), Pensionär Stadtverordneter Wilfried Josef Klein, Pensionär Bürger Jürgen Limbach, Fachkrankenpfleger
SPD	Stadtverordnete Christa Stuhldreiter, Hausfrau Stadtverordneter Karlheinz Emmert, Rentner Bürger Wolfgang Hahn, Rentner Bürger Manfred Mankel, Rentner
FDP	Bürger Hans W. Meyer, Rentner
Bündnis90/ Die Grünen	Bürger Marcel Simon, Dipl. Sozialpädagoge
WfW	Bürger Joachim Buchholz (beratend), Elektroinstallateurmeister
Die Linke	Bürgerin Johanna Kremer-Menke (beratend), Altenpflegerin

Vertreter

FDP Bürger Arno Brodowski, Lehrer i. R.

Bündnis90/
Die Grünen Stadtverordnete Gerta Siller, Juristin
Bürger Michael Hohagen, Heimleiter

WfW Stadtverordneter Detlef Schmitz (beratend), Pensionär

Die Linke Bürger Uwe Schuchardt (beratend), Sozialdienstler (bis 10.03.2008)
Stadtverordneter Gerd-Peter Zielezinski (beratend), Chemiefacharbeiter (ab
11.03.2008)

Wuppertal, den 15.06.2009

Renziehausen
Betriebsleiter